

Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess für Projekte zur Klimaanpassung in Bernau

If. Nr	Ökosystem	Projekt/ Aktivität	Beschreibung	Geeignete Fläche(n)	Eigentümer*in(en)	Umsetzende/ beteiligte Akteure	Erste Schritte für die Umsetzung	Hinweise/ Hemmnisse	Notwendige Unterstützung/ Satzungen/Änderungen/Planwerke	Wichtig für Verstetigung	Fördermöglichkeit(en)	Umsetzungs-horizont	Priorität (I-III)
1	Gewässer & Feuchtgebiete	Rückbau der Rohrleitung zwischen Börnicke und Bernau						Rohrleitung befindet sich 6-7 Meter unter der Erde					
2	Gewässer & Feuchtgebiete	Sanierung der Feldsölle im FFH Gebiet Börnicke (Börnicker Feldmark)	Feldsölle in sinnvoller Auswahl und in Abstimmung mit anderen Projektträgern sanieren	FFH-Gebiet Börnicke (513,03 ha)		Regionalpark Barnimer Feldmark, Naturschutzfonds, Stadtverwaltung Bernau, Landnutzer*innen, lokale Agenda Börnicke, Gemeinschaftsgut Börnicke, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde		Handlungsempfehlungen zur inhaltlichen Ausführung der Antragstellung auf Fördermittel (LEADER) sowie für die Umsetzung der Maßnahmen einschließlich Richtlinienzuordnung liegen bereits vor (Regionalpark Barnimer Feldmark); Mögliche Konflikte mit Landnutzer*innen		Beteiligung der Landnutzer*innen am Vorhaben	Richtlinie des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung des natürlichen Erbes und des Umweltbewußtseins im Land Brandenburg (Antragstellung nach D 1.4. der Richtlinie); LEADER	kurz- bis mittelfristig	
3	Gewässer & Feuchtgebiete	Förderung des Erhalts von Kleingewässern auf Privatgrundstücken	Schaffung eines Förderprogramms zur Bezuschussung von Erhaltungsmaßnahmen von Kleingewässern durch die Stadt Bernau für Privathaushalte mit Zweckbindung (20-30 Jahre)	Teichlandschaft im Blumenhag, Erlengrund	privat	Stadtverwaltung Bernau, Grundstückseigentümer*innen, Wasser- und Bodenverband Finowfließ (WBV)	Festlegung der Zuständigkeit innerhalb der Stadtverwaltung, Planung/ Adquirierung der finanziellen Ressourcen für das Förderprogramm					kurz- bis mittelfristig	
4	Gewässer & Feuchtgebiete	Revitalisierung der Kleingewässer im Stadtgebiet	Kartierung, Erfassung des Zustands- und des Wassererhaltepotenzials/ Vernetzung für Regenrückhalt der städtischen Kleingewässer	Kleingewässer (Stadtteiche und -Sölle) im Stadtgebiet	privat Stadt Bernau	Stadtverwaltung Bernau, private Grundstückseigentümer*innen	1. Berschluss, 2. Kartierung, 3. Zustandsverfassung, 4. Aufwertung der Teiche nach gründlicher Planung	Private Anreize fehlen + Druckmittel, Finanzen	Ganzheitliches städtisches Gewässerkonzept	Förderprogramm			
5	Gewässer & Feuchtgebiete	Nutzung der Gräben von Rieselfeldern zur Entwässerung des Siedlungsbereichs		Hobrechtsfelde (Panketal)				Vorhaben wurde im Bereich um den Lietzengraben bereits umgesetzt; Fläche liegt außerhalb der Gemeindegrenze					
6	Gewässer & Feuchtgebiete	Niederschlagswassersatzung für Bernau	Erstellung einer Satzung über die naturnahe Regenwasserbewirtschaftung in Bernau, bei der sich die Abgaben der Privathaushalte am Versiegelungsgrad orientieren	-	-	Stadtverwaltung Bernau		Beispiel Panketal					
7	Gewässer & Feuchtgebiete	Renaturierung der Panke im gesamten Gemeindegebiet	Förderung der Umsetzung und Erweiterung des Gewässerentwicklungskonzepts Panke im gesamten Gemeindegebiet	Weißenseer Str./ gegenüber Zemke Autohaus; Ernst-Moritz-Arndt Str.; Zepernicker Chaussee		WBV, Stadtverwaltung Bernau, Grundstückseigentümer*innen		Erfolgreiche Umsetzung bereits an drei Standorten, Schwierigkeiten in der Umsetzung auf Grund von Konflikten mit Grundstückseigentümer*innen					

Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess für Projekte zur Klimaanpassung in Bernau

If. Nr	Ökosystem	Projekt/ Aktivität	Beschreibung	Geeignete Fläche(n)	Eigentümer*in(en)	Umsetzende/ beteiligte Akteure	Erste Schritte für die Umsetzung	Hinweise/ Hemmnisse	Notwendige Unterstützung/ Satzungen/Änderungen/Pläne	Wichtig für Verstetigung	Fördermöglichkeit(en)	Umsetzungs-horizont	Priorität (I-III)
8	Gewässer & Feuchtgebiete	Kommunikative Bildungsmaßnahmen für Grundstückseigentümer*innen	Information und sensibilisierung für Klima-Themen durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit (z.B. in Form von Workshops, Info-Blätter etc.), Zeitschrift des Abwasserzweckverbands dafür nutzen										
9	Gewässer & Feuchtgebiete	Ökologische Kleinkläranlagen	Errichtung ökologische Kleinkläranlagen als Alternative zu dezentraler Abfuhr				Informationsabend zu ökolog. Abwasserentsorgung mit Best-Practice-Beispielen und Ansprechpartner*innen der Fachämter						
10	Gewässer & Feuchtgebiete	Renaturierung des Schulzenpfuhls		Schulzenpfuhl in Birkholzaue	privat, Stadtgut Berlin Birkholz KG, Berliner Stadtgüter GmbH	privater Eigentümer, Berliner Stadtgüter GmbH, Stadtverwaltung Bernau					ILE/LEADER, Untere Naturschutzbehörde	langfristig	
11	Gewässer & Feuchtgebiete	Wiedervernässung von (ehem.) Mooren und Feuchtgebieten	Identifikation des Aufwertungs- und Renaturierungspotenzials zur Wiedervernässung (ehem.) Moorflächen im Gemeindegebiet im Rahmen einer studentischen Abschlussarbeit	Pankeaue zwischen Börnicker Chaussee und Weißenseer Straße, Niedermoor-grünland westlich der Autobahn		Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), Stadtverwaltung Bernau, NABU Kreisverband Barnim				Interkommunale Zusammenarbeit wichtig, Austausch mit Akteuren des Projektes Biesenthaler Becken		kurzfristig	
12	Gewässer & Feuchtgebiete	Kleingewässer auf Schulhöfen	Anlegen und Pflege von Teichen auf Schulhöfen mit thematischer Integration in den Unterricht (z.B. Biologieunterricht)	Schulhöfe	Stadt Bernau, Landkreis	Schulen, Stadtverwaltung Bernau (Tiefbauamt, Jugendkoordinatorin), Landkreis		Angelegter Teich auf dem Schulhof der evangelische Grundschule als positives Beispiel					
13	Urban	Baumpflanzungen in Bildungseinrichtungen	Baumpflanzungen in Form von Aktionen in den jeweiligen Einrichtungen und Pflege durch (Klassen-)Patenschaften	Schulhöfe, Kindergärten, Horte	Stadtverwaltung Bernau (Grünflächenamt, Jugendkoordinatorin), Freie Träger, Landkreis	Stadtverwaltung Bernau (Grünflächenamt, Jugendkoordinatorin), Schulen, Kindergärten, Landkreis	Festlegung der Zuständigkeit innerhalb der Stadtverwaltung (z.B. Jugendkoordinatorin), Fördermittelbeschaffung	Grundstückssituation könnte Umsetzbarkeit einschränken, mögliche Nutzungskonflikte (Sportflächen)		Beteiligung der Elternbeiräte	Deutsche Umwelthilfe, Stiftung Lebendige Stadt		
14	Urban	Baumpatenschaften	Pflege von öffentlichen Bäumen und deren Baumscheiben durch Privatpersonen (auch außerhalb des Stadtkerns) oder Privatpersonen finanzieren den Pflegeaufwand (vgl. Projekt Bernauer Blumenampeln)	Straßenränder, Parks, öffentliche Plätze, Spielplätze	Stadt	BeSt, Bürger*innen, Stadtverwaltung Bernau (Grünflächenamt)	Bewerbung des Projektes, Adquirierung der Pat*innen, Baumauswahl (ggfs. Neupflanzungen)	Integration des Baumpatenschaftsprogramms in die Grünunterhaltung der Stadt		Öffentlichkeitsarbeit			
15	Urban	Insektenhotels	Bau und Installation von Insektenhotels	Parks, Spielplätze, öffentliche Plätze, Bildungseinrichtungen	Stadt Bernau	Bürger*innen, Stadt Bernau (Grünflächenamt), NABU					Bürgerhaushalt		
16	Urban	Lokale Versickerung von Regenwasser aus Dachrinnen in den Boden	Regenwasser in Rohrleitungen direkt in den Boden führen	Neubauten	Stadt Bernau, WoBau, Investoren	Stadtverwaltung Bernau (Bauamt)		Vorbehalte	Aufklärung der Bauträger, Stadt und WoBau Vorbild in kommunalen Bauten				
17	Urban	Umwandlung von Flächen in Hausgärten/ Bauerngärten	Anbau von Gemüse, Beeren, Obst	Private Grundstücke	Grundstückseigentümer*innen	Grundstückseigentümer*innen	Schaffung von Anreizen	Zeit, Bequemlichkeit, fehlendes Interesse	finanzielle Anreize für "Willige" von Stadt	Aufnahme in Entwicklungskonzepte z. B. von Ortsteilen			
18	Urban	Bernauer Stadtgärten	Schaffung von öffentlich zugänglichen (Schul-)Gärten, Gemeinschaftsgärten, die zum Mitmachen anregen		Stadt Bernau, WoBau, ggf. Pacht durch Verein/Genossenschaft/ Initiative	WoBau, Stadtverwaltung Bernau, Schulen, Vereine, lokale Initiativen, Bürger*innen	Identifikation geeigneter Flächen (ggfs. Schulfächchen), Pflanzkonzept, Kauf von Saat/Erde/Werkzeug	keine Freiwilligen bzw. Pat*innen, Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren	Pflanzkonzept inklusive Zuständigkeiten klären	Schulen: Einbeziehung der Schüler*innen (AG und/oder Kochen), Integration in den Unterricht	Ackerdemia (Bildungsprogramm Gemückerdemie)		

Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess für Projekte zur Klimaanpassung in Bernau

If. Nr	Ökosystem	Projekt/ Aktivität	Beschreibung	Geeignete Fläche(n)	Eigentümer*in(en)	Umsetzende/ beteiligte Akteure	Erste Schritte für die Umsetzung	Hinweise/ Hemmnisse	Notwendige Unterstützung/ Satzungen/Änderungen/Planwerke	Wichtig für Verstetigung	Fördermöglichkeit(en)	Umsetzungs-horizont	Priorität (I-III)
19	Urban	Parkplatzentsiegelung/-reduzierung	Ersatz von Asphaltflächen durch wasserdurchlässige Oberflächen, z.B. wassergebundene Decke, Pflaster mit Grasfugen	Entlang von Straßen, auf Neubauflächen und im Bestand	Stadt Bernau, Gewerbetreibende	Stadtverwaltung Bernau, Betriebe	Anpassung der Stellplatzverordnung, "Leuchtturmprojekt" schaffen (z.B. (Teilent)seiegelung des Bahnhofsvorplatz, Weber Motors)	Notwendigkeit der Pflege neu entstandener Grünflächen, Kosten					
20	Urban	Begrünung vertikaler Flächen	Begrünung von Schallschutzwänden und anderen vertikalen Flächen (z.B. Fassaden)	Schallschutzwand entlang der Autobahn, Landstraßen und Bahntrasse, Fassadenbegrünung von Parkhäusern und Gebäuden (Schulen, Kindergärten etc.)		Straßenbauasträger (Stadt, Land, Bund), WoBau, Stadtverwaltung Bernau (Bauamt, Grünflächenamt, Gebäudemanagement)	Standorte identifizieren und bepflanzen	Geld und Personal	Textliche Festsetzungen in Bebauungsplänen, Anreizschaffung durch die Kommune (z.B. in Form eines kommunalen Förderprogramms)				
21	Urban	Dachbegrünung	Begrünung von Dachflächen (im Bestand und bei Neubauten) im Wohn- und Gewerbebau) mit einer Substratdicke von mindestens 10cm	Gebäude im Stadtkern und weitere Gebäude mit Flachdächern	WoBau, wohnungsgenossenschaft Einheit, Betriebe, Privateigentümer	Wobau, Stadtverwaltung Bernau (Bauamt, Grünflächenamt), Gewerbetreibende	Identifikation geeigneter Dachflächen, Handlungsanleitung zur Umsetzung, Schaffung von Fördermöglichkeiten	Vorgeschobene Hemmnisse Statik	Textliche Festsetzungen in Bebauungsplänen, Anreizschaffung durch die Kommune (z.B. in Form eines kommunalen Förderprogramms)	Beratungsbüro für Bürger*innen zu Begrünungsfragen wie "Verbraucherzentrale"			
22	Urban	Grüngürtel Ladeburger Chaussee/Jahnstr.	Schaffung eines Grüngürtels mit Baum- und Heckenpflanzungen von Norden her entlang der Ladeburger Chaussee bis zu den Wallanlagen	Straßenränder entlang der Ladeburger Chaussee, Ladeburger Dreieck	Stadt	SVV, Stadtverwaltung Bernau		B-Plan zum Bauvorhaben Ladeburger Dreieck kritisch begleiten und Grün-Anteil festlegen (inkl. Dach- und Fassadenbegrünung)					
23	Urban	Freiflächenverbund mit Wegnetz	Vernetzung der Freiflächen im gesamten Stadtgebiet		Stadt Bernau und weitere	Stadtverwaltung Bernau	Beschluss durch SVV, Bereitstellung von Haushaltsmitteln, Vergabe und Konzepterstellung	Eigentumsflächen Dritter, finanzielle Ressourcen	Grünordnungsplan	Haushaltsmittel, politischer Beschluss durch SVV			
24	Urban	Kaltluftschneise Albertshof-Bernau Bahnhof-Schwanebecker Chaussee	Erhalt und weiterer Ausbau der Grünschneise Rüdritzer-/ Albertshoferch. / Panke-Park/ Schwarzer Weg / Schwanebecker Chaussee	Albertshof-Bernau Bhf - Schwanebecker Chaussee; Zemke/Ladestr	Stadt Bernau								
25	Urban	Klimaanpassungsmanager*in	Schaffung einer neuen Stelle in der Bernauer Stadtverwaltung (z.B. Klimaanpassungsmanager) zur Koordination der Strategieumsetzung			SVV, Stadtverwaltung Bernau	politischer Beschluss	Finanzen	Verortung im Stellenplan				
26	Urban	Gemeinsames Wohnen auf weniger Fläche	Umbau von Einfamilienhäusern in Zwei- oder Dreifamilienhäuser (z.B. nach Auszug der Kinder), Mehrgenerationenwohnen	Überall in Einfamilienhaus-Bebauungsgebieten	privat	Private Hauseigentümer*innen	Beratung an interessierte, junge Leute und ältere Ehepaare	Bedenken, andere Menschen unter dem "eigenen Dach " zu beherbergen	Anreize schaffen, Befreiung von Stellplatzsatzung	positiv berichten und beraten, "Interessierten-Börse" einrichten Planungsbüros einbinden			
27	Urban	"NUDGING"- verhaltensökonomische Methode zur Anregung der Verhaltensänderung über Schulungsangebote	Nutzung der Nudging-Methode zur Aktivierung der Bürger*innen zur Eigenvorsorge (z.B. Umgestaltung von flachen in konkav gestaltete Gärten, Begrünung von Carports in Kombination mit Versickerungskästen etc.)	Im Sommer draußen, im Winter z.B. im Rathaus	Stadt/Private	NABU, BUND, Landschaftsgärtner, Stadtgärtnerei	Konzeptentwicklung, Ansprechpartner suchen			Verantwortlichkeit definieren, Finanzielle Absicherung			

Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess für Projekte zur Klimaanpassung in Bernau

If. Nr	Ökosystem	Projekt/ Aktivität	Beschreibung	Geeignete Fläche(n)	Eigentümer*in(en)	Umsetzende/ beteiligte Akteure	Erste Schritte für die Umsetzung	Hinweise/ Hemmnisse	Notwendige Unterstützung/ Satzungen/Änderungen/Planwerke	Wichtig für Verstetigung	Fördermöglichkeit(en)	Umsetzungs-horizont	Priorität (I-III)
28	Offenland	"Das Heckensystem von/für Bernau" - Der Start	Anpflanzung von 2,5 km Hecke auf Kirchenland und 0,75 km auf Flächen des Naturschutzfonds	Gemarkung Börnicke Flur 2, Gemarkung Bernau Flur 27+28	Ev. Kirche Bernau, Naturschutzfonds	Kirche, NS-Fonds, LK Barnim, BürgerGut e.G., Regionalpark Barnimer Feldmark	Kontakt zur UNB, NS-Fonds, Flächenagentur des Landes Bgb und Notus	Finanzierung Windkraftanlagen auf Kirchenland ein Hinderungsgrund?	NS-Fonds überzeugen - bei Finanzierung durch Flächenpool des LK Freigabe durch UNB - Planung und Umsetzung benötigen eine Firma (Planungsbüro; Galabau)				
29	Offenland	"Das Heckensystem für Bernau" - Fortsetzung	100 km Feldhecken vor den Toren Bernaus	südliches-südöstliches Offenland vor Bernau	meist unbekannt	Stadt Bernau, HNEE, LK Barnim, Bürgergut Börnicke, Naturpark Barnim	Finanzvolumen abschätzen Finanzierungsmöglichkeiten klären	Eigentumsverhältnisse klären Zustimmung der Eigentümer Finanzierung und Umsetzung	Schaffung einer Stelle zur Koordination				
30	Offenland	Ökosystembasierte Anpassung des Offenlandes der Gemarkung Bernau in Richtung Börnicke	Aufteilung durch Hecken- und Baumpflanzungen unter Ausnutzung der Feuchtgebiete	Zwischen Bernau und Börnicke	unbekannt	Stadt Bernau							
31	Offenland	Pflanzung von Baum, Strauch & Buschreihen, die große Felder durchbrechen	Teilung von großen Äckern in viele, kleinere Bereiche durch Pflanzung von Strauch-, Busch- & Baumreihen (Breite: ca. 3-4 m), Mögliche Arten: Weißdorn, Wildapfel, Pfaffenhütchen etc.	Barnimer Feldmark	divers	Landwirt*innen, Forstdienstleistende (Baumpflanzung), Stadt (Koordination)		Mehraufwand für Landwirt*innen					
32	Offenland	Baumpflanzungen, auch geeignetes Obst (klimaplastisch), entlang von Feldwegen	Projekt "1000 Bäume für Bernau" erweitern auf den Weg zwischen Birkenhöhe und Lindow	Weg zwischen Birkenhöhe und Lindow	Stadt Bernau		Bereitstellung finanzieller Mittel	Finanzierung Pflege			Naturschutzfonds		
33	Offenland	Heckenpflanzung Zepernick	Wäldchen arrondieren und am Wegrand Hecke pflanzen	Schlüterstr. in Zepernick.	NABU Stiftung Nat. Naturerbe	NABU Stiftung Nat. Naturerbe + Pächter Kreinbring	Gespräche, Ortstermine, Planung	Syneegie: Verschönerung des Spazierwegs zum Hobrechtsfelder Forst			Pflanzkosten aus Flächepool UNB Gemeinde Panketal		
34	Offenland	Blühstreifen/ Heckenpflanzungen		Landbereich Birkholz	Herr Overmaß (Landwirt) Kirche		Vorbereitung der Gespräche		Gespräche mit Stadt, Ortsbeirat, Ortsvorsteher Geldschläger, Besitzer (Landwirt)				
35	Offenland	Begleitende Bepflanzung mit Bäumen, Hecken, Futter, Unterstand → Wachstum auch zukünftig	Verbindungswege, die von touristischer, funktioneller Bedeutung sind										
36	Offenland	"Soll"-verträgliche Bewirtschaftung des FFH-Gebiets um Börnicke	Renaturierung der Sölle; Kein oder reduzierter Einsatz von Pestiziden; Sicherung gegen Umpflügen; Entfernen von Drainagen	FFH-Gebiet Börnicke		Naturschutz (NABU/UNB); Landschaftsentwicklung (Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.); Landwirte		Machen die Besitzer/ Bewirtschafter mit?					
37	Offenland	Förderung des Wasserrückhalts		z.B. Teich bei Birkholzaue (Wasserstand auch bei Starkregen nicht mehr vorhanden)		Stadt Bernau Eigentümer	Bodenuntersuchung?						

Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess für Projekte zur Klimaanpassung in Bernau

If. Nr	Ökosystem	Projekt/ Aktivität	Beschreibung	Geeignete Fläche(n)	Eigentümer*in(en)	Umsetzende/ beteiligte Akteure	Erste Schritte für die Umsetzung	Hinweise/ Hemmnisse	Notwendige Unterstützung/ Satzungen/Änderungen/Pläne	Wichtig für Verstetigung	Fördermöglichkeit (en)	Umsetzungs- horizont	Priorität (I-III)
38	Offenland	Solidarische, klimawandelangepasste Landwirtschaft	Landwirte und Abnehmer von Produkten gehen einen Verbund ein, indem die Konsumenten die Abnahme von Produkten in bestimmtem Umfang und zu angemessenen Preisen für den Landwirt garantieren. Die Produkte sollten so gewählt sein, dass ihre Produktion die Klimaanpassung der Agrarfläche verbessert. Bsp.: Umwandlung von Äckern zu Grünland → Kühe, Schafe; Untersaaten für Futter; etc. Man kann von Erfahrungen existierender Beispiele für solidarische Landwirtschaft lernen Nähe zu Berlins potenziellen solidarischen Konsument*innen	Auf (Teil-)Flächen mit besonders verwundbaren Böden		Projektmanagement (Stadt Bernau), Landwirte, Konsumgruppen		Aufwändiger Prozess: Landwirte identifizieren; Konsument*innen, die bereit sind, Abnahmemengen zu garantieren → Stelle für Projektmanager*in muss geschaffen werden					
39	Offenland	Natürliche Düngung des Straßenbegleitgrün	1) Pyrolyse von Grünschnitt 2) Ausbringung von Pflanzenkohle auf Grünstreifen	Grünstreifen neben Straßen	Stadt Bernau	Stadt Bernau	Anschaffung eines Pyrolyseofens						
40	Offenland	Fruchtbare Böden mit Terra Preta	Produktion von Terra Preta/ Pflanzenkohle zum Humusaufbau	nörtl. Börnicke, ca. 7 ha	privat	Flächeneigentümer*innen, Stadt Bernau; An- bzw. Verwendung: Privatgärten, öffentliche Flächen	Herstellung Pyrolyseofen zur Herstellung von Pflanzenkohle aus holzartigen Resten, Organische Flüssigkeiten zur Aktivierung der Pflanzen	Bereitstellung von org. Stoffen und deren Transport; holzartige Abfälle & flüssige/halbflüssige organische Stoffe (nähstoffreich)	Dokumentation und Begleitung des Prozesses, Partnerschaft mit FH Eberswalde, fachliche Begleitung				
41	Offenland	Einbeziehung der Bernauer Flächen im NSG Schönower Heide in ein System der halboffenen Weidelandschaft	Einzäunung und ganzjährige Beweidung (wie von Berliner Forsten auf angrenzender Fläche praktiziert)		Stadt Bernau	Stadt Bernau Landwirt		Finanzierung	Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen				
42	Offenland	Koordinierungsstelle für die Umsetzung diverser Klimaanpassungsmaßnahmen	Ab 2020 Aufbau der Stelle, 2021 Aufnahme der Arbeit			Stadt Bernau, HNEE, Regionalpark Barnimer Feldmark	Mit dem Bürgermeister reden	Finanzierung Zuständigkeit: Wer schafft diese Stelle?					
43	Wald	Bernauer Stadtwald als Klima-Modellwald in und für die Region	Konsequenter Waldumbau von Kiefernforstflächen in Mischwald; natürliche und bodenschonende Bewirtschaftung inkl. Flächen, die ganz aus der Nutzung genommen werden; effizientes Jagdmanagement; Holznutzung als Baustoff für kommunale Vorhaben	Kommunalwald Bernau	Stadt Bernau	Stadt Bernau, Revierförster, Jagdgenossenschaft							
44	Wald	Waldbaukonzept für Bernau	Kommune erarbeitet Waldbaukonzept mit operativen Zielen und Vorgaben (z.B. Rückegassenbreite), Kontrolle der Zieleinhaltung durch Forstbetriebe										
45	Wald	Ausweisung von Wald im Flächennutzungsplan	Wald als "Wald" im Flächennutzungsplan ausweisen, um Waldflächen zu erhalten		Stadt Bernau	Stadtverwaltung Bernau		Neuaufstellung des FNP dafür nutzen					

Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess für Projekte zur Klimaanpassung in Bernau

If. Nr	Ökosystem	Projekt/ Aktivität	Beschreibung	Geeignete Fläche(n)	Eigentümer*in(en)	Umsetzende/ beteiligte Akteure	Erste Schritte für die Umsetzung	Hinweise/ Hemmnisse	Notwendige Unterstützung/ Satzungen/Änderungen/Pläne	Wichtig für Verstetigung	Fördermöglichkeit (en)	Umsetzungs- horizont	Priorität (I-III)
46	Wald	Einrichtung von Zutritts- und Zufahrtsbeschränkungen zur Vermeidung von Sondermüll											
47	Wald	Rückbau von Entwässerung	Schließung von Entwässerungsgräben, Rückbau der Entwässerungsinfrastruktur				Unterstützung durch Wasser- und Bodenverband				Zweckgebundene Verwendung der Wasser- und Bodenumlage		
48	Wald	Förderprogramm für eine klimaangepasste Waldbewirtschaftung	Landesforstverwaltung stellt Fördermittel für Privatwaldbesitzer zur Kompensation von Nutzungsverzichten sowie für Maßnahmen zum Waldbau, Totholzverbleib, Aufforstung etc. bereit	Privatwald	privat	Landesforstverwaltung, Waldbesitzer							
49	Wald	Vernetzungstreffen für Waldbesitzer*innen	Jährliches Treffen zwischen privaten Waldbesitzer*innen und dem Revierleiter und Stadtwaldförster zur Vernetzung und Informationsaustausch					Es gibt bereits ein jährliches treffen der Jagdgenossenschaft, in die das Vernetzungstreffen zwischen Waldbesitzer*innen integriert werden könnte					
50	Wald	Qualitätssiegel für Forstbetriebe	Fachlich geprüfte Qualitätskriterien für Forstdienstleister*innen (z.B. Angemessenheit der Erntetechnik, Höchstentnahme, Bestandsschutz etc.)										
51	Wald	Förderung waldpädagogischer Bildungsangebote	Für Schüler*innen (z.B. Wandertag oder Praktikum im Wald, Beteiligung bei Waldbauaumaßnahmen) Für die Öffentlichkeit: Mit Angeboten im Wald (z.B. Waldlehrpfäden, Wanderungen, "Frühjahrsputz") den Wald erlebbar machen	Kommunalwald	Stadt Bernau	Schulen, Vereine, Tourismusbüro Bernau							